

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **13/14 (1889)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jetzige Schwanengasse in gerader Linie verlängert über die Bahn geführt, dann links durch eine Serpentine, rechts dem Hang der Schanze entlang nach dem Plateau der letztern ansteigen würde. — Gegen dieses Project wurde die Einwendung erhoben, dass es nothwendig eine Verlegung des Güterbahnhofs weiter nach Westen vor die Stadt hinaus nach sich ziehe und sonach zu viel Kosten verursachen würde.

Project II der städt. Baudirection stellt das Aufnahmegebäude zwischen Postgebäude und Burgerspital. Es würde einen Abbruch der hinter dem Burgerspital gelegenen Annexgebäude bedingen, und wäre in ästhetischer Beziehung sehr vortheilhaft. Bei dieser Lösung hätte das Spitalgebäude von der Einwohnergemeinde erworben und für andere Zwecke umgebaut und verwendet werden müssen, was zu einer schönen Entwicklung dieses Stadttheils ganz wesentlich beigetragen hätte. Eine bezügliche Anfrage des Gemeinderathes wurde jedoch vom Burgerrath dahin beantwortet, dass der Burgerspital jene Annexgebäude nicht entbehren könne, und dass er zu einer Abtretung des ganzen Spitalgebäudes und dessen Verlegung ausserhalb die Stadt seine Einwilligung nicht gebe.

Project III bezweckt daher einen durchgehenden Bahnhof östlich vom Burgerspital mit Erhaltung des letztern.

In letzter Zeit ist nun noch ein neues Project der Centralbahn erschienen, welches ebenfalls einen durchgehenden Bahnhof darstellt. Die alte Halle bliebe jedoch bestehen, nur die Geleise würden daraus verlegt. Diesem Project kann der Vorwurf des Platzmangels nicht mehr gemacht werden, da die ganze Halle disponibel ist, allein die Reisenden müssten, um aus dem Bahnhof hinaus zu gelangen, vom Waggon eine ungebührlich lange Wegstrecke (bis etwa 300 m) zurücklegen.

Das schweiz. Eisenbahn-Inspectorat endlich hat letzteres Project in dem Sinne abgeändert, dass die bestehende Halle um ein Stück verkürzt wurde. Getrennte Passagen sind sowohl für die einsteigenden als für die aussteigenden Reisenden angelegt.

Eng verknüpft mit der Erweiterung des Bahnhofs sind die Verbindungen der innern Stadt mit dem über 8000 Bewohner zählenden Länggass-Quartier. Der Vortragende begründete die Nothwendigkeit von zwei Verbindungslinien, die eine südliche in der Nähe der Schanzstrasse, die andere nordöstliche als directe Verbindung mit der Speichergasse. Die schweiz. Centralbahn hatte zur Verbindung mit den Strassen gegen die Enge zu eine Unterfahrt beim Aarbergerthor projectirt; der Gemeindrath beantragte seinerseits dem Stadtrath die Ausführung einer Ueberführung, und zwar erstens wegen des bedeutenden Vorzuges einer Ueberführung in Bezug auf die Entwicklung der Strassenzüge, welche bei dieser Anlage von einem Centralplatze aus nach allen Richtungen führen, während bei der Unterführung einige der wichtigsten Strassenverbindungen ganz verunmöglicht sind und zweitens wegen der ästhetischen Vorzüge einer Ueberführung gegenüber einer Anlage, welche die bestehende Engstrasse (die bei diesem Project einzig übrig bleibende Verbindung des Brückfeld- und Engequartiers mit der Stadt) in ein Loch hinunter verlegt. Durch die proponirte Ueberführung ist dann allerdings Verlegung des Rangirbahnhofs auf die nördliche Seite der Strasse, auf die bestehende Schützenmatte bedingt.

Zwei an jenem Abend vorgewiesene Gypsreliefs, welche die städtische Baudirection hatte herstellen lassen, stellten die beiden Verbindungen der Ueberführung und Unterführung neben einander dar.

Herr Baudirector Hodler schloss seine äusserst interessanten Erläuterungen mit Wiedergabe des stadträtlichen Beschlusses vom 9. Febr. 1889, welcher ungefähr folgenden Wortlaut hat:

Der Gemeindrath wird eingeladen:

Bei den ferneren Unterhandlungen betreffend Bahnhofserweiterung auf die Erstellung eines Aufnahmegebäudes zu dringen, das sowohl der Bequemlichkeit der Reisenden als den ästhetischen Anforderungen möglichst entspricht. Zu diesem Zwecke ist auf Beseitigung des bisherigen Aufnahmegebäudes und unter allen Umständen auf Beseitigung des zwischen Burgerspital und Heiliggeistkirche gelegenen Theils zu dringen; ebenso auf die Erstellung einer Einsteigehalle über den Geleisen, wie eine solche im bisherigen Kopfbahnhof besteht.

Der Centralbahn das Expropriationsrecht für alle Projecte zu bestreiten, so lange dieselben nicht die Genehmigung des Eisenbahndepartements erhalten haben. Die Frage der Ueber- und Unterführung beim Aarbergerthor sei einstweilen noch offen zu lassen.

Entschädigungen zu verlangen, durch welche ein hinlängliches Aequivalent für den in Anspruch genommenen Theil der Schützenmatte geboten wird.

Um der Frage der Bahnhofserweiterung im bern. Ing. und Arch.-Verein weitere Aufmerksamkeit zu schenken, wurde eine Commission von 5 bisher in derselben unbetheiligten Mitgliedern ernannt mit dem Auftrage, die Angelegenheit näher zu studiren und dem Verein sodann Anträge vorzulegen zu weiterem Vorgehen. Die Commission wurde bestellt aus den Herren Prof. Auer, Arch. (Präsident), Baumeister Bürgi, Oberstlt. Folly, Ingr., Arch. Davinet, Ingr. Anselmier. R. d.

Société des anciens élèves de l'école polytechnique de Zurich.

La Compagnie de Paris-Lyon-Méditerranée a comme la Compagnie du chemin de fer de l'Est accordé une réduction de 50% aux anciens élèves de l'école polytechnique de Zurich, qui se rendront à la réunion qui doit avoir lieu à Paris au commencement de juin; la réduction est valable pour la Compagnie de l'Est des deux gares frontières sur la ligne de Bâle et sur la ligne d'Avricourt et pour la Compagnie de Paris-Lyon-Méditerranée de toutes les gares de son réseau, pour lesquelles elle aura été prévenue avant le 15 Mai prochain. Les membres de la Société qui n'ont pas encore envoyé leur carte d'adhésion à Monsieur Max Lyon, 38 Avenue de l'Opéra à Paris, sont donc instamment priés de le faire **avant le 10 Mai prochain**, s'ils veulent bénéficier de cette réduction. Chaque membre adhérent recevra une feuille de route spéciale, qui sera valable du premier au quinze juin. Chacun sera libre de voyager en première ou en deuxième classe.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: ein *Ingenieur-Assistent* auf ein städtisches Baubureau. (623)

Gesucht: *sofort* ein *Architekt* als Bauführer für ein Hotel. (624)

Gesucht: ein selbstständiger Bauführer für einen Gasthofumbau nebst Colmatirungsanlage und Wasserleitung. (625)

Gesucht: ein *Maschineningenieur* zur Leitung des technischen Theiles einer Constructionswerkstätte und Giesserei der Ostschweiz. (626)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
14. April	Otto Meyer, Architekt	Frauenfeld	Lieferung von ca. 8400 kg eiserner I-Balken für den Umbau der Dampfzerei Häusern.
23. "	Direction d. öffentl. Arbeiten	Zürich	Herstellung von 220 m ² Schaaenpflasterung bei der Gebäranstalt.
23. "	Baudirection	Liestal	Herstellung einer Cement-Dohle in Oberwil. Veranschlagt zu 1900 Fr.
23. "	Keller, Architekt	Hottingen	Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten für einen Neubau.
25. "	Aug. Keller, Architekt	Romanshorn	Schulhausbau in Müllheim. Lieferung von etwa 7500 kg T-Balken für dasselbe.
25. "	Direction der Gotthardbahn	Luzern	Unterbaubarbeiten für das 2. Geleise zwischen der Station Rodi-Fiesso und (unterhalb Airolo).
27. "	Gemeindrath	Fluntern	Correction der Susenbergstrasse.
28. "	Direction d. öffentl. Arbeiten	Zürich	Ausführung des Bauloses Hofstetten-Niederglatt der Glattcorrection. Veranschlagt zu Fr. 48,087.
30. "	Kirchenbaucommission	Menzikon (Ct. Aarg.)	Bestuhlung für das Schiff der Kirche.
1. Mai	Baudepartement	Basel	Zimmer-, Holzcement-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten für das neue Hülfspital.
6. "	Gemeinderath	Zofingen	Arbeiten und Lieferungen für die Wasserversorgung der Gemeinde Zofingen.